



Grußwort

von

Staatssekretär Markus Sackmann

Fachtag "Freiwilligendienste aller Generationen"

Augsburg, den 9. November 2010

Es gilt das gesprochene Wort

Inhaltsverzeichnis des Grußwortes mit zentralen Botschaften

Fachtag "Freiwilligendienste aller Generationen"
am 9. November 2010 in Augsburg

I. Begrüßung

II. Aspekte Bürgerschaftlichen Engagements

III. Konditionen der Freiwilligendienste aller Generationen

**IV. Maßnahmen zur Unterstützung von
Bürgerschaftlichem Engagement**

V. Ausblick in die Zukunft

VI. Schluss

Begrüßungsliste

Fachtag "Freiwilligendienste aller Generationen"

am 9. November 2010 in Augsburg

➤ **MdL Johannes Hintersberger**

Stellvertretender CSU-Bezirksvorsitzender Augsburg

I. Begrüßung

- Sehr geehrte Damen und Herren.

- Ich freue mich sehr, heute bei diesem Fachtag sprechen zu können.

- Ein ganz **herzliches Grüß Gott** gilt
 - **Frau Olivia Hahn** vom Mobilen Kompetenzteam Bayern, die diesen Fachtag organisiert hat,
 - und ganz besonders Ihnen allen, die Sie durch Ihre Arbeit vor Ort dazu beitragen, dass die „Freiwilligendienste aller Generationen“ als besonderes Format Bürger-schaftlichen Engagements zu einem wichtigen Baustein in der bayerischen Engagementlandschaft werden.

II. Aspekte Bürgerschaftlichen Engagements

- Die Finanzkrise hat uns gelehrt, wie verletzlich und instabil unser weltweites Wirtschaftsnetz ist.

- Nahezu täglich hören wir in den Medien negative Nachrichten
 - über unser Klima und unsere Umwelt
 - über Jugendgewalt
 - über Kinder- oder Altersarmut
 - über den demographischen Wandel
 - und ich könnte noch zahlreiche andere Themen nennen.

- Angesichts dieser ständigen negativen Nachrichten ziehen sich viele Menschen ins Private zurück.

**Wichtige
Themen der
Gesellschaft**

Sie resignieren oder ignorieren all diese Themen, die **für unsere Gesellschaft jetzt und künftig brennend wichtig** sind.

- Auf Nachfrage heißt es bei den meisten dann, man könne ja doch nichts tun und nichts beeinflussen.
Da ist ein **Umdenken dringend erforderlich!**

- Wie kommt nun hier das Bürgerschaftliche Engagement ins Spiel?

Sinnstiftend

- So oft spreche ich davon, dass Bürgerschaftliches Engagement **sinnstiftend** für die engagierten Menschen sein kann.

Verbundenheit

Dazu gehören natürlich die **mitmenschliche Verbundenheit** und das gute Gefühl, anderen Menschen geholfen zu haben.

Gestaltungsmöglichkeit

- Ebenso stellt die **Möglichkeit zur Mitgestaltung** einen wichtigen Gesichtspunkt des Engagements dar.
- Vielleicht denken nun einige, man müsse sich politisch betätigen, wenn man etwas verändern will.

Damit haben sie gewiss auch recht.

Aber Mitgestalten kann man auch, indem man beispielsweise als **Lesepate** mit Kindern arbeitet oder **Jugendliche** beim Schritt von der Schule zur Ausbildung **begleitet**.

Mitgestalten kann man, indem man **älteren Menschen hilft** oder in der eigenen Gemeinde ein Projekt unterstützt.

➤ **Jeder kann sein Lebensumfeld positiv verändern!**

Diese innere Haltung wirkt sich nicht nur auf das Engagementfeld selbst aus, sondern auf das gesamte Lebensumfeld des Engagierten.

Darüber hinaus ermöglicht das Engagement, den eigenen Horizont zu erweitern, sich fortzubilden und neue Fähigkeiten zu erlernen.

Win-Win- Situation

- Eine unserer wichtigsten Aufgaben wird es sein zu zeigen, dass **es sich lohnt, sich zu engagieren** und es sozusagen zu einer **Win-Win- Situation** für alle Beteiligten wird. Demnach profitiert von dem Engagement nicht nur die Gesellschaft, sondern auch der Engagierte selbst auf vielfache Weise.

Demografi- sche Wandel

- Einen weiteren wichtigen Aspekt möchte ich in diesem Zusammenhang ansprechen und zwar den **demografischen Wandel**
- Wir sprechen vom **demografischen Wandel** stets so, als würde dieser ausschließlich eine Bedrohung für uns und unser Sozialsystem darstellen.

Aber fast nie hört man, dass dieser Wandel auch daher rührt, dass unsere **Lebens-
erwartung** um ein Vielfaches gegenüber früheren Generationen **gestiegen** ist und unsere **körperliche und geistige
Leistungsfähigkeit länger** als früher erhalten bleibt.

- Körperlich und geistig fit bleiben wir Menschen allerdings nur, wenn wir gefordert sind.

Und seelisch gesund bleiben wir nur, wenn wir in eine Gemeinschaft eingebunden sind.

- Deshalb bieten ehrenamtliche Tätigkeit und besonders die Freiwilligendienste aller Generationen – nicht nur – aber gerade für ältere Menschen eine Möglichkeit, sich über das Berufsleben hinaus sinnvoll einzubringen.

III. Konditionen der Freiwilligendienste aller Generationen

Spezielle Form des Engagements

- Die Freiwilligendienste aller Generationen (FDaG) sind eine ganz **spezielle Form des Engagements**.

Die Verpflichtung zu **mindestens 8 Stunden** ehrenamtlicher Tätigkeit **pro Woche** und das über **mindestens ein halbes Jahr** hinweg mag auf den ersten Blick abschrecken.

Vorteile

- Aber diese **Verbindlichkeit hat** für die Freiwilligen **enorme Vorteile**.

Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz

Damit meine ich nicht in erster Linie den **Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz**, den Freiwillige im FDaG-Programm genießen.

Durch die Selbstverpflichtung geben sich die Freiwilligen einen **festen Rahmen für ihr Engagement**.

Besonderer Status

- Sie werden von den Einsatzstellen als zuverlässige Vertragspartner wahrgenommen und genießen so einen **besonderen Status**.

Denn sie können so von ihren Einsatzstellen mit **besonderen Aufgaben** betraut werden und dadurch **Schlüsselqualifikationen** sowie **soziale Kompetenzen** erwerben oder wieder auffrischen.

Anspruch auf Fortbildungsmaßnahmen

- Freiwilligendienstler haben **Anspruch auf Fortbildungsmaßnahmen** – als Qualifizierung speziell für die übernommene Aufgabe, aber auch als persönlichkeitsbildende Maßnahme.

Chancen auf dem Arbeitsmarkt

- All das trägt – besonders bei den Freiwilligen, die sich noch in der Erwerbsphase befinden – dazu bei, die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern und die **Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen**.

- Das verpflichtende Engagement der Freiwilligendienste hat natürlich auch **Vorteile für die Einsatzstellen.**

So können beispielsweise **Projekte zuverlässig angepackt** werden, die sonst nicht hätten realisiert werden können.

Oder die Einsatzstelle kann sich damit **neue Zielgruppen** für das Bürgerschaftliche Engagement **erschließen.**

Nicht für jeden das richtige Format

- Mir ist durchaus bewusst, dass der Freiwilligendienst aller Generationen **nicht für jeden Engagementwilligen das richtige Format** ist.

Aber es ist ein gutes Format neben den bisher bestehenden Engagementformen.

Überzeugungsarbeit

- Ich weiß auch um die – oftmals vielleicht schwierige – **Überzeugungsarbeit**, die die Mitglieder des Mobilen Teams bei den in Frage kommenden Einsatzstellen – insbesondere bei den Kommunen – leisten.

IV. Maßnahmen zur Unterstützung von Bürgerschaftlichem Engagement

- Leider ist es noch nicht in das Bewusstsein mancher Kommunalpolitiker gedrungen, dass **Bürgerschaftliches Engagement** sich gegenüber früher **stark gewandelt** hat.

**Passgenaues
Angebot**

Die Lebenssituationen der Menschen sind heute oftmals komplexer, so dass sich viele nur engagieren können, wenn sie auch ein **ihren Lebensumständen entsprechendes passgenaues Angebot** haben.

**Freiwilligen-
surveys
zeigen
Potential auf**

- Die Ergebnisse des neuesten bundesweiten **Freiwilligensurveys zeigen** – wie schon die früheren Erhebungen – dass noch ein **großes Potential** an engagementbereiten Bürgerinnen und Bürgern **besteht**.

Schatz von den Kommu- nen heben

- Da Engagement nun vor Ort passiert, ist es enorm wichtig, dass **in den Kommunen** auf die Menschen zugegangen wird, um diesen **Schatz** an Engagementbereitschaft zu **heben**.

Anlaufstellen

- Mit den über **60 Freiwilligenagenturen** und den vom Freistaat Bayern geförderten **20 Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement** besteht bereits ein gutes **Netzwerk an Anlaufstellen** für interessierte Bürgerinnen und Bürger, das selbstverständlich noch weiter ausgebaut werden muss.

Zusammen- arbeit

- Die **gute Zusammenarbeit**, die zwischen der **Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Bayern** und den Mitarbeitern des **Mobilen Teams, des Qualifizierungsteams und der Leuchttürme** stattfindet, trägt Früchte.

Mit derzeit 160 Freiwilligen liegt Bayern im Bundesvergleich weit vorne!

Hier zahlt sich der unermüdliche Einsatz der Beteiligten im Freiwilligendienst aller Generationen aus.

Fort- bildungs- datenbank

- Besonders freue ich mich über die **Fortbildungsdatenbank**, die im Juli dieses Jahres freigeschaltet wurde.

Sie bietet ein **breites Spektrum an Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten** gemeinnütziger Einrichtungen in Bayern.

- So kann sich jeder Ehrenamtliche konkret über Fortbildungsmöglichkeiten aus seinem Interessensgebiet und in seinem Wohnumfeld informieren und sich für die gewünschte Fortbildung anmelden.
- So wie sich das Ehrenamt mit seinem breiten Spektrum stetig weiterentwickelt, so müssen auch die Angebote, die wir den Ehrenamtlichen machen, weiterentwickelt und auf zeitgemäße Standards gebracht werden.

V. Ausblick in die Zukunft

Positive Entwicklung

- Wenn ich mir anschauere, was Sie in den **vergangenen knapp zwei Jahren** beim Aufbau der Strukturen für die Freiwilligendienste aller Generationen geleistet haben, habe ich keinerlei Befürchtungen für die weitere **positive Entwicklung** dieses Formats.
- Selbstverständlich sind im Augenblick noch viele Diskussionen im Gange.

Pläne zum Bundesfrei- willigen- dienst

Der **Wegfall des Zivildienstes** und die **Pläne** des Bundes für einen **Bundesfreiwilligendienst** könnten auch Auswirkungen auf den FDaG haben.

- Ich bin aber zuversichtlich, dass die von Ihnen **aufgebauten Strukturen nicht ungenutzt bleiben** werden!

- Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Ihr persönliches Engagement für das Ehrenamt und für die Freiwilligendienste aller Generationen die Anerkennung findet, die es verdient.

VI. Schluss

- Ich danke Ihnen allen für die Arbeit, die Sie in der Vergangenheit geleistet haben!
- Für den heutigen Fachtag wünsche ich Ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen.